



Dresden · Radebeul  
Sächsische Schweiz

2009  
fineARTconnection

Christian Heinze



Christian Hehse - Ein Wintertag - Zwinger Dresden  
Aquarell - 2008 - 36 x 48 cm

[www.fineartprojekte.de](http://www.fineartprojekte.de)



Christian Heitze Weinberge bei Rodebeul  
Aquarell · 2008 · 36 x 48 cm

[www.fineartprojekt.de](http://www.fineartprojekt.de)



Christian Heitze - Felsengruppe im Elbsandsteingebirge  
Aquarell - 2008 - 36 x 48 cm

[www.fineartprojekt.de](http://www.fineartprojekt.de)



Christian Heitze Schloß und Schlosspark Pillnitz  
Aquarell - 2008 - 36 x 48 cm

[www.fineart-projekte.de](http://www.fineart-projekte.de)



Christian Heitze - Blaues Wunder Dresden  
Aquarell - 2008 - 36 x 48 cm

[www.fineartprojekt.de](http://www.fineartprojekt.de)



Christian Heitza / Mondsicht in Dresden  
Aquarell - 2008 - 36 x 48 cm

[www.linartprojekt.de](http://www.linartprojekt.de)

## Dresden - Radebeul - Sächsische Schweiz – zu den Arbeiten von Christian Heinze

Dresden – was bedarf es der Worte mehr. Der Name steht für sich, er ist Symbol, Programm und Garant für Kultur, Genuss und Schönheit. Der geschätzte, im Feuer des Bombenkrieges verlorengegangene und mühevoll wiedergewonnene Traum von der barocken Metro polie im grünen Talkeiser der Elbe, von aller Welt geliebt und der UNESCO geedert.

„Wer das Weinen verlernt hat, der lernt es wieder beim Anblick von Dresden,“ äußerte einst der große Dichter Gerhart Hauptmann, als sein Blick über die schier endlose Trümmerruine schweifte, die 1945 von einer der schönsten Städte Europas übrig gelassen war. Lange lasteten die frustrieren Schatten von Schuld und Wiederbau auf der Stadt und ihren Menschen, und nur langsam schlossen sich die Wunden, die der Maler Christian Heinze noch sehr oft und gegenwärtig erleidet hat.

In seinen Bildern ist davon nichts mehr zu spüren. Die Zeit der Tränen ist vorbei. Heute atmet Dresden die unbeschwerete und fröhliche Eleganz einer großzügigen und lichten Stadt, die Trümmern und Grauen hinter sich gelassen hat und das Schöne und Wertvolle auf dem Weg in die Zukunft Schritt für Schritt neu entstehen lässt.

Der Zwinger im Schöne präsentiert sich als Sinfonie aus Blau, Gold und Weiß. Man spürt die frische Kälte des Wintermorgens, und es scheint den köstlichen Glanz der Epoche zu ahnen, in der August der Starke als König von Polen herrschte und das Ensemble als Kälise für rouschende Feste diente.

In der Region der Felsen des Fränkings liegen die Weinberge von Radebeul, bedröht von legendären Späthäusern. Wer reine Freude genießen will, den zieht es in den Bann der Reben, egal zu welcher Jahreszeit. Hier blüht das Leben, und die Sonne wärmt Herz und Trauben, die an diesem gesegneten Ort alle Widrigkeiten der Zeitaltere überdauert haben.

Ein wahres Weltwunder empfängt den Reisenden in oberen Elbtal, wo die Natur aus dem Sandstein die abenteuervierten Figuren und Gestalten herausmodelliert hat. Eine Herausforderung für den kühnen Kletterer, eine Freude für den einfachen Wanderer, dessen Phantasie frei zwischen den Felsen schweifen darf, erfrischend von Grün tipptiger Wälder. Wer es gepflügt barock mag, wandelt durch die weißputzigen Anlagen der Pillnitzer Schlösser, wo er zwischen Berg und Wasserpalais manches Kleinod der Bau und Gartenkunst finden kann. Von besonderem Reiz ist die Renais dorflich mit einem historischen Raddampfer, vorbei an den Albrechtsschlössern und unter dem Blaues Wunder hindurch, einer kühl geschwungenen Hängebrücke zwischen grünen Ufern. Dort ist ein schönes Stück alles Dresdener erhalten geblieben, und wer es besuchlich liebt, ist hier genau richtig. Zum Weihnachtsfest geht der Christstollen ebenso wie die Kugeln der Franzenkirche hoch über der Brühlischen Terrasse, und den Segnungen des neuen Friedens ist es zu verdanken, dass dieses verlorne Bild der Vergangenheit entrisen werden konnte. Es ist wieder aufzuerstehen, um uns täglich an die Verantwortung für unseren Nächsten zu erinnern.

Thomas Deutsch

Mai 2008



### Christian Heinze

1941 geboren in Dresden  
1960 – 1966 Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden  
freischaffend als Maler und Grafiker in Potsdam tätig

### Ausstellungsauswahl

- 1975 Kunsthalle Bocksch
- 1979 Duxchanbe/Idzhikhskaya SSR
- 1983 Estergom/Ungharn
- 1988 Harare/Simbabwe
- 1987 Museum „Zum Feinbaum“, Anstadt
- 1990 Freyung/Merlebach, Frankreich/Elass
- 1991 Kunstzentrum „Rosener Mühle“, Saarland
- 1993 AIECO GmbH, Wien
- 1994 Dan zu Brandenburg – Galerie Datz, Mecklenheim/Bonn
- 1997 Galerie „Skawonek“, Kirchdorf/Poel
- 1998 „Laserline“, Berlin
- 1994 AIECO GmbH, Wien
- 1997 Stadthaus, Dresden
- 1998 „Galerie auf Zeit“, Wismar
- 2000 Pomonotempel, Potsdam
- 2001 „Einsteinförnen“, Potsdam
- 2002 Galerie „Am Torbogen“, Kloster/Hildensee
- 2003 Kunsthandlung „Kugeln“, Duisburg
- 2005 Stadtgalerie, Ketzin
- 2006 Galerie im Stadthaus, Bonn
- 2007 Stadthaus, Lübbauern – Kirche, Priort
- 2007 Galerie in der Stillfabrik, Potsdam

### Intensionen der fineART – Kalender

Im Jahr 2003 wurde erstmals ein fineART Kalender mit Arbeiten eines zeitgenössischen Künstlers der mitteleuropäischen Region durch die Galerie fineARTconnection im Kongress und Kulturzentrum Halle herausgegeben und im Eigenvertrieb an Firmen der Region verkauft. Damit entstand eine weitere Brücke der Begegnung zwischen Kunst und Wirtschaft innerhalb des Galerieregions.

Inzwischen gibt es eine jährliche Publikationsreihe zwischen 3 – 8 thematisch orientierten fineART Kalendern, welche hier lebende Künstler auf anspruchsvolle Art und Weise präsentieren. Dadurch wird einer breiteren Öffentlichkeit ein Einblick in das aktuelle Schaffen von verschiedenen Künstlern mit deren unterschiedlichen Handschriften und Ausdruckformen geboten, sowie eine Auseinandersetzung mit Werken der zeitgenössischen Malerei mit Bezug auf die unmittelbare Stadt und Landschaftsumwelt in Mitteleuropa ermöglicht.

Gleichzeitig wird über das Medium Bildende Kunst auf interessante und dezente Weise für die sich dynamisch entwickelnde mitteleuropäische Region und deren lange Geschichte geworben. Mittelfristig finden die fineART Kalender auch eine internationale Verbreitung. Die limitierten fineART Kalender bieten eine echte Alternative zu den Massenkalendern der Großverleger, mit denen Deutschlands Buchläden allumfassend beliefert werden.

In Zusammenarbeit mit der GalerieVerlag Mitteleuropa erweitert sich das Angebot für den an bildender Kunst interessierten Kreis schrittweise. Und in Sondereditionen werden ausgewählte Themen behandelt, so z.B. zur bilänerischen Darstellung der Musik.

Ame-Grit Gerold

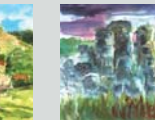
Robert Stephan



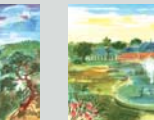
Jan Weiting „Zug der Dresden“



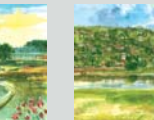
Jan Pab „Wälder bei Radebeul“



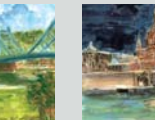
Mia/Jul „Zugänge in Elbentengeltzer“



Mia/Jul „Johann und Schloßpark Pillau“



Jul/Aug „Auen Wälder Dresden“



Sep/Okt „Muskatli in Dresden“



Nov/Dez „Muskatli in Dresden“



© fineARTconnection 2008. limitierte Auflage von 400 Kalendern  
Galerie im Kongress und Kulturzentrum Halle, Franckestraße 1, 06110 Halle (Saale).  
Telefon: 0345 97722 80. Fax: 0345 977 22 79  
E-Mail: info@fineartconnection.de. www.fineartprojekte.de

GalerieVerlag Mitteleuropa  
Franckestraße 1 · 06110 Halle (Saale) · Telefon: 0345 27990252 · Fax: 0345 27990253  
E-Mail: og@galerieverlagmitteleuropa.de

